

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Kommunales Bildungsangebot „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ)
Stellenbewilligung / Stellenplan

S1.10 / P1.9.4

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 1. Juli 1991 hat der Gemeinderat für das kommunale Bildungsangebot "Deutsch als Zweitsprache" (ehemals "Deutsch als Fremdsprache") den Stellenumfang von 1,5 auf 3 Stellen angehoben. Zu dieser Zeit wurden an der Primar- und Sekundarschule 884 Kinder unterrichtet und der Ausländeranteil an der Bevölkerung betrug knapp 29%.

Heute werden an der Primar- und Sekundarschule 1'036 Kinder unterrichtet und der Ausländeranteil an der Bevölkerung beträgt 40%, an der Schule 54 %. Ausgelöst durch den Druck der Vollzeiteinheiten (vom Kanton zur Verfügung gestellte Lehrkräfte) musste auf dieses Jahr hin die Aufnahmeklasse (E-Klasse) aufgelöst werden, was den Druck auf den DaZ-Unterricht zusätzlich erhöhte. Heute kann die Schule den fremdsprachigen Kindern nicht mehr wirklich gerecht werden.

Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen

Die kantonale Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen wird für Opfikon - infolge der gestaffelten Einführung - erst ab dem Schuljahr 2010/11 verbindlich. Gemäss Angaben des Kantons werden diese Ausgaben gesetzlich verpflichtend und somit gebunden sein. DaZ wird somit kein kommunales Angebot mehr sein und im Stellenplan anders ausgewiesen.

§ 13 der Verordnung besagt, dass neu zugezogene Kinder ohne Deutschkenntnisse (vom Kindergarten- bis zum Sekundarschulalter) während eines Jahres in "DaZ-Intensiv" gefördert werden. Das heisst, jedes Kind hat Anrecht auf zwei DaZ-Wochenlektionen. Das DaZ-Intensiv wird anschliessend in den DaZ-Stützunterricht überführt, der zwei Jahre dauert. Pro Kind beträgt dieser Lektionsanspruch 0,5 - 0,75 Wochenlektionen.

Wie wird eine DaZ-Stunde gestaltet?

DaZ wird durch Lehrkräfte unterrichtet. Es wird vor allem mündlich gearbeitet. Es werden vor allem frisch immigrierte SchülerInnen trainiert. Der DaZ-Unterricht dauert in der Regel zwei Jahre. Zugezogene Kinder und Jugendliche, die keine Deutschkenntnisse haben, können vorgängig während längstens einem Jahr mit DaZ-Intensiv geschult werden. Die Gruppengrösse der Klassen beträgt im Moment 4 bis 6 Schüler. Die Gruppen bestehen aus Schülern verschiedenen Alters (3.-6. Klasse). Man versucht die DaZ-Stunden in der Freizeit der Schüler zu planen, damit möglichst wenig Schulstoff verpasst wird; wenn möglich in den Randstunden.

Weil im Moment nicht alle Kinder aufgenommen werden können, welche am Angebot teilnehmen sollten, gehen ein paar „leer“ aus.

Situation an der Schule Opfikon

In dem von der Schulpflege am 27. September 2007 bewilligten neuen Ablaufschema für den DaZ-Unterricht wird festgehalten, dass die Gruppengrössen nicht unter 4 Kinder liegen dürfen und dass an der Oberstufe für DaZ-Intensiv eine ausserschulische Lösung angestrebt wird.

Der jährliche Schülerzuwachs und die damit steigende Zahl der fremdsprachigen Kinder in den Klassen, sowie die Aufhebung der E-Mischklasse haben zur Folge, dass die bestehenden 84 DaZ-Lektionen bei weitem nicht mehr ausreichen. Zu erwähnen ist, dass auf Anfang Schuljahr 2007/08 30 Schülerinnen und Schüler aufgrund der zu knapp bemessenen Lektionenzahl nicht gemäss den neuen Vorgaben berücksichtigt werden konnten.

Selbst wenn der minimale DaZ-Ansatz gewählt wird (0,5 Wochenlektionen pro Kind) fehlen Opfikon heute 29 Wochenlektionen. Bedenkt man, dass Opfikon den höchsten Sozialindex des Kantons aufweist, und der Unterricht mit den zunehmend fremdsprachigen Kindern erschwert ist, wäre es wünschenswert mit 0,75 Wochenlektionen pro Kind arbeiten zu können. Das heisst, zurzeit fehlen 71,5 Wochenlektionen um den Bedarf optimal abzudecken. Die jetzige Situation ist kaum mehr verantwortbar und hätte kurzfristig massive Auswirkungen auf die schulische Leistung der Kinder. Zudem ist die Sprache anerkanntermassen der wichtigste Punkt in der Integration (nicht nur der Kinder). Die Gemeinschaft profitiert über die Schule hinaus von einer raschen sprachlichen Integration.

ANTRAG

Die GPK beantragt dem Gemeinderat mit 6:1 Stimmen, für das kommunale Bildungsangebot „Deutsch als Zweitsprache“ per Schuljahr 2008/09 eine zusätzliche Stelle (28 Wochenlektionen) zu bewilligen. Der Umfang der Stelle (neu 400%) wird nicht indexiert.

Referent: Patrick Rouiller

Der Präsident

Ein Mitglied

Heinz Ehrensberger

Patrick Rouiller

Opfikon, 4. März 2008